

Merck-Aktie

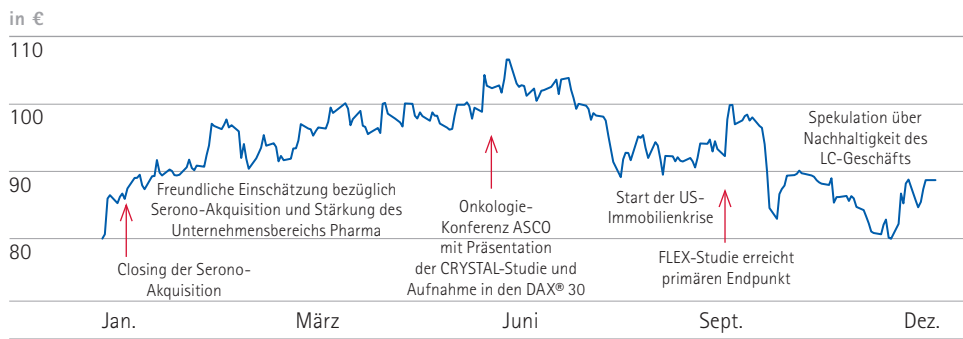
Leichte Schwäche im 2. Halbjahr

Die Entwicklung der Merck-Aktie wurde im Jahr 2007 immer wieder von Meldungen über die Sparte Merck Serono und Spekulationen über das Flüssigkristallgeschäft geprägt. Erheblich beeinflusst wurden die Aktienmärkte in der zweiten Jahreshälfte von Sorgen über steigende Energiekosten sowie von Ausfällen der Subprime-Hypothekendarlehen und ihre potenziellen Auswirkungen auf die globale Wirtschaft.

Gute Ergebnisse klinischer Studien unterstützten die Kurssteigerungen der Merck-Aktie im 1. Halbjahr.

Der Kauf von Serono wurde am 5. Januar 2007 abgeschlossen. Im Verlauf des Monats Januar stieg der Aktienkurs um 14% von 78,54 € (Jahresschlusskurs 2006 im Xetra®-Handel) auf 89,46 €. Gründe hierfür waren ein steigender Enthusiasmus hinsichtlich des möglichen Beitrags der neuen Sparte Merck Serono zu Unternehmensgewinn und Cash Flow sowie positive Meldungen aus klinischen Studien. So wurde unter anderem bekannt gegeben, dass in der CRYSTAL-Studie der klinischen Phase III mit Erbitux® zur Erstlinien-Behandlung des metastasierenden Kolorektalkarzinoms der primäre Endpunkt erreicht wurde. Am 10. April stieg der Aktienkurs erstmals über die 100-€-Marke auf 100,10 €. Verschiedene Einflussfaktoren lassen sich ausmachen: die Kapitalerhöhung um 2 Mrd €, weitere positive Meldungen im Zusammenhang mit klinischen Studien und Antragstellungen bei Arzneimittelzulassungsbehörden, die Ankündigung des bevorstehenden Verkaufs der Generika-Sparte und die sich abzeichnende Aufnahme von Merck in den deutschen Börsenindex DAX®.

Kursentwicklung und Einflussfaktoren auf die Merck-Aktie im Jahr 2007



Infolge der Anfang Juni veröffentlichten Einzelheiten zur CRYSTAL-Studie auf dem Amerikanischen Onkologie-Kongress ASCO erreichte die Aktie am 15. Juni ihren bisher höchsten Schlusskurs von 106,55 € – eine Kurssteigerung von knapp 36% gegenüber dem Jahresschlusskurs 2006. Danach gab der Aktienkurs mit der im Juli beginnenden Subprime-Krise aufgrund von Gewinnmitnahmen nach. Verstärkt wurde dieser Trend im September durch aufkommende Unsicherheiten hinsichtlich der langfristigen Geschäftsentwicklung des Flüssigkristallgeschäfts. Spekulationen ließen die Aktie innerhalb weniger Handelstage um mehr als 15% fallen. Es folgte eine Konsolidierungsphase. Im Oktober präsentierte Merck bei der Veröffentlichung der Zahlen des 3. Quartals ein aktualisiertes Portfolio der Sparte Merck Serono. Hier wurden Details zu den einzelnen Forschungs- und Entwicklungsprojekten sowie die neue Struktur der F&E-Organisation vorgestellt. Vom Tief in der zweiten Jahreshälfte am 16. November bei 80,06 € erholte sich die Aktie in den letzten Handelswochen. Die Merck-Aktie schloss zum Jahresende mit 88,30 €. Somit lag die Marktkapitalisierung des Unternehmens Ende 2007 bei 19,2 Mrd €.

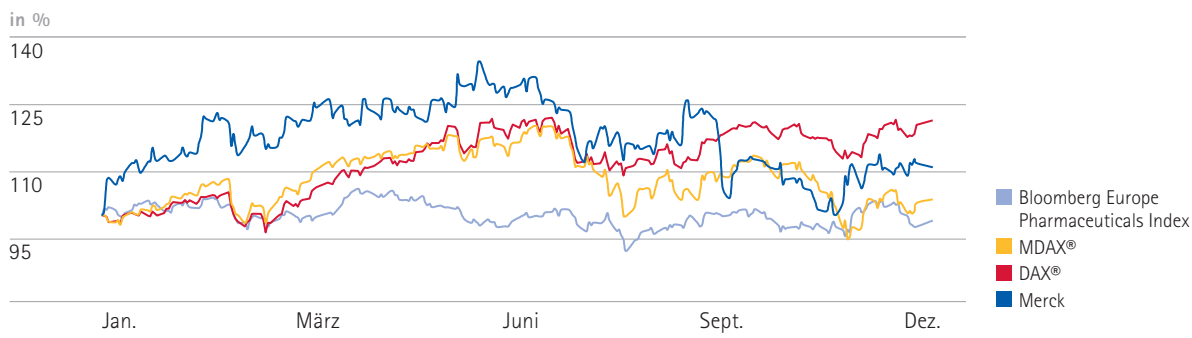
Höhere Liquidität der Aktie

Der Kurs der Merck-Aktie legte 2007 gegenüber 2006 um 12,4 % zu, während DAX® und MDAX® ein Plus von 22,3 % beziehungsweise 4,9 % verbuchten. Der Europäische Index für Pharmaunternehmen (Bloomberg Europe Pharmaceuticals Index) gab im gleichen Zeitraum sogar um 0,7 % nach. Im Jahr 2007 konnte, auch vor dem Hintergrund der Kapitalerhöhung, erneut die Anzahl der gehandelten Aktien deutlich gesteigert werden: Im Durchschnitt wurden täglich 773.682 Aktien gehandelt, 63 % mehr als im Vorjahr.

Im Rahmen der Kapitalerhöhung zu Beginn von 2007 hat die Merck KGaA 13.278.927 neue Aktien ausgegeben. Nunmehr hält die E. Merck OHG eine Beteiligung von 70,3 %, während der Streubesitz auf 29,7 % angewachsen ist. Die neuen Aktien wurden erstmals am 7. Februar an der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) gehandelt.

www.investoren.merck.de

Die Merck-Aktie im Vergleich zu DAX®/MDAX® im Jahr 2007



Kennzahlen zur Aktie¹

	2007	2006
Ergebnis je Aktie nach Steuern und Fremddanteilen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (in €)	-0,50	4,06
Ergebnis je Aktie nach Steuern und Fremddanteilen aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen (in €)	16,21	5,07
Dividende in €	1,20	0,90
Einmaliger Bonus in €	2,00	0,15
Jahreshöchstkurs in € (15.06.2007)	106,55	89,10
Jahrestiefstkurs in € (02.01.2007)	79,96	63,96
Jahresendkurs in € (28.12.2007)	88,30	78,54
Kurs-Gewinn-Verhältnis (28.12.2007)	5,45	15,49
Tatsächliche Anzahl der Aktien in Mio Stück (28.12.2007)	64,6	51,3
Theoretische Gesamtanzahl ² der Aktien in Mio Stück (28.12.2007)	217,4	191,0
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl theoretisch ausstehender Aktien ³ (Mio Stück)	215,9	194,0
Marktkapitalisierung ⁴ in Mio € (28.12.2007)	19.196	15.001

¹ Kursrelevante Angaben beziehen sich auf den jeweiligen Tagesendstand im Xetra®-Handel an der Frankfurter Börse.

² Die Ermittlung einer „theoretischen Aktienzahl“ ergibt sich daraus, dass das Komplementärkapital nicht in Aktien verbrieft ist. Da das Grundkapital in Höhe von 168,0 Mio € zum 31. Dezember 2007 in eine Aktienzahl von 64,6 Mio Stück unterteilt war, ergab sich bei analoger Berechnung für das Komplementärkapital von 397,2 Mio € eine theoretische Aktienzahl von 152,8 Mio. Die Anzahl der Aktien erhöhte sich aufgrund der Kapitalerhöhung im Januar 2007 (siehe Seite 106).

³ Details siehe Konzernabschluss Seite 106.

⁴ Bezogen auf die theoretische Anzahl der Aktien.

US-Investoren dominieren die Aktionärsstruktur

Im Rahmen der im April 2007 durchgeführten Aktionärsidentifikation wurden insgesamt 45,8 Mio Aktien beziehungsweise rund 70% der Aktien im Streubesitz erfasst. Die Analyse gibt sowohl Aufschluss über die regionale Verteilung der Aktionäre von Merck als auch über die Klassifizierung der jeweiligen Investorentypen. Mit rund 44% stellen US-Investoren weiterhin den größten Anteil, gefolgt von Investoren aus Großbritannien und Deutschland. Eine Standard-Einteilung der Investorentypen nach Anlagestrategie zeigt, dass „Growth“ und „Growth at reasonable price“ den Großteil repräsentieren.

Investor-Relations-Aktivitäten intensiviert

Gewonnen wurden weitere Investoren, die die Ausrichtung von Merck auf langfristiges Wachstum unterstützen.

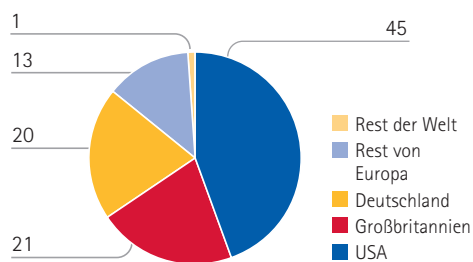
Das im Jahr 2006 eingeführte Investor-Relations-Programm wurde 2007 konsequent umgesetzt. So wurden der Kontakt zu den Investoren intensiviert und die Kapitalmarktpresenz deutlich erhöht. Zur Steigerung der Transparenz und Verbesserung des Unternehmensverständnisses wurde ein „Factbook“ entwickelt und zum Download ins Internet gestellt. Dieses Dokument gibt einen allgemeinen Überblick über das Unternehmen und die einzelnen Geschäftsbereiche und wird zukünftig regelmäßig aktualisiert. Die wesentlichen Aktienpfeiler wurden in einer „Equity Story“ zusammengefasst, die ebenfalls im Internet verfügbar ist. Es gelang dem Unternehmen, weitere Investoren zu gewinnen, die die Strategie und Ausrichtung von Merck auf langfristiges Wachstum unterstützen. Zum 31. Dezember 2007 haben folgende Aktionäre dem Unternehmen gemäß Wertpapierhandelsgesetz ihren Aktienbestand gemeldet:

- Barclays PLC, London (Großbritannien): 5–10%
- Capital Research & Management Company, Los Angeles (USA): 5–10%
- Fidelity International Ltd.: 3–5%
- Sun Life Financial Inc., Toronto (Kanada): 5–10%

Weiterhin verfolgt Merck das Ziel, eine gleichmäßigere regionale Verteilung der Aktionäre zu erreichen.

Identifizierte Investoren nach Regionen

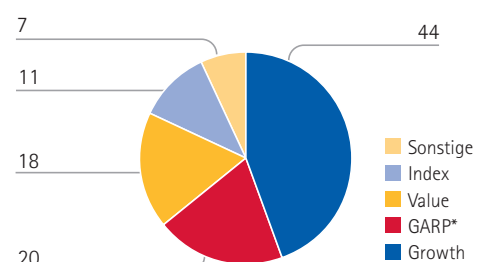
in %



Quelle: Unternehmensdaten

Identifizierte Investoren nach Typ

in %



Quelle: Unternehmensdaten

*Growth at reasonable price

Angaben zum Kapital und zur Aktie

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag in 64.613.125 auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennbetrag sowie eine Namensaktie eingeteilt. Der Inhaber der Namensaktie ist die E. Merck Beteiligungen OHG. Sie ist berechtigt und verpflichtet, ein Drittel der Aufsichtsratsmitglieder der Kommanditaktionäre in den Aufsichtsrat zu entsenden. Das Entsendungsrecht besteht nicht, sofern der Inhaber der Namensaktie ein persönlich haftender Gesellschafter ist. Die Übertragung der Namensaktie bedarf der Zustimmung der Gesellschaft. Über die Erteilung der Zustimmung entscheidet die persönlich haftende Gesellschafterin mit Kapitalanteil, E. Merck OHG, nach freiem Ermessen. Am Grundkapital der Gesellschaft bestehen keine Beteiligungen, die 10% der Stimmrechte überschreiten.

Die Satzung der Gesellschaft sieht vor, dass die persönlich haftenden Gesellschafter ohne Kapitalanteil, die die Geschäftsleitung bilden, durch die E. Merck OHG mit Zustimmung der einfachen Mehrheit der anderen persönlich haftenden Gesellschafter aufgenommen werden. Persönlich haftender Gesellschafter ohne Kapitalanteil kann nur sein, wer zugleich persönlich haftender Gesellschafter der E. Merck OHG ist. Darüber hinaus können in die Geschäftsleitung auf Vorschlag der E. Merck OHG und mit Zustimmung aller persönlich haftenden Gesellschafter ohne Kapitalanteil weitere Personen aufgenommen werden, die nicht persönlich haftender Gesellschafter ohne Kapitalanteil sind.

Die Satzung kann durch einen Beschluss der Hauptversammlung geändert werden, der der Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafter bedarf. Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden – soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen – mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Soweit das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, werden sie auch mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst.

Die Satzung umfasst ein genehmigtes Kapital. Die Geschäftsleitung ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats sowie der E. Merck OHG das Grundkapital bis zum 31. März 2010 um bis zu insgesamt 29.824.787,20 € durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Eine Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien besteht bei der Gesellschaft nicht.

Die Gesellschaft unterhält keine wesentlichen Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und keine Entschädigungsvereinbarungen, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung oder den Arbeitnehmern getroffen sind.